

sichtbare Piercings und Tattoos

Beitrag von „Meike.“ vom 12. Januar 2010 19:16

Zitat

Original von philosophus

(..)

Nebeneffekt kann sein - muss es ja nicht zwangsläufig -, dass Institutionen und die Personen, die in ihnen arbeiten, etwas konservativ denken und entsprechend sich z. B. an Details wie dem Dresscode orientieren - ob zu Recht oder Unrecht ist ja erst einmal zweitrangig für die Frage der Threadstarterin. Auf nichts anderes hat magister99 hingewiesen, und das ist ja auch in der Sache richtig.

Wie man das selbst halten möchte, muss man dann ja in einem zweiten Schritt entscheiden.

Ich rate auch nicht jedem dazu, sich unbedingt in den Kampf gegen Vorurteile zu stürzen, selbst wenn die Gefahr groß ist, dann irgendetwas nicht zu bekommen, was man haben will: das gibt für Referendare, Bewerber auf Planstellen etc. Aber überängstliche Lebenszeitverbeamtete in gebückter Haltung sind mir ... na wenn schon nicht zuwider, dann doch wenigstens suspekt.

Wenn ich mich recht erinnere (ich lese den ganzen thread jetzt nicht nochmal) hat magister nicht nur auf die Gefahr bei Einstellungen (zu Recht, da muss jeder selbst wissen, wie hoch sein Gummifaktor in der Wirbelsäule sein kann/darf/soll) hingewiesen, sondern auch betont, dass er sich von solchen Äußerlichkeiten durchaus ggf. leiten ließe (und dabei ging es nicht um Ungewaschenheit, stinkende Klamotten und Zeichen der Verwahrlosung, was ja nachvollziehbar wäre!)...